

Der Arzneimittelmarkt in Deutschland in Zahlen

Verordnungsmarkt und Selbstmedikation



2013

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V.

B.A.H

beraten • analysieren • handeln

Hinweise zur Interpretation der Zahlen:

Alle Angaben zu Marktanteilen erfolgen in gerundeten Werten. Rechnerische Ungenauigkeiten treten deshalb nur scheinbar auf.

Eventuelle rechnerische Abweichungen im Bereich der Veränderungsraten sind mit statistisch notwendigen Korrekturen der Ausgangsdaten zu erklären.

Daten zu verordneten Arzneimitteln umfassen sowohl Verordnungen auf GKV-Rezept als auch auf Privatrezept.

Arzneimittel dürfen unabhängig davon, ob sie rezeptpflichtig sind oder nicht, grundsätzlich nur durch Apotheken abgegeben werden.

Von der Apothekenpflicht ausgenommen sind nur die sogenannten freiverkäuflichen Arzneimittel, die innerhalb und außerhalb der Apotheken verkauft werden dürfen.

Unter dem Begriff Selbstmedikation sind eigenverantwortliche Maßnahmen mit rezeptfreien Arzneimitteln zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Gesundheitsstörungen zu verstehen.

In den Tabellen, die sich auf pflanzliche Arzneimittel beziehen, werden solche Präparate erfasst, die Arzneimittel sind und ausschließlich aus Pflanzen, Pflanzenteilen, Pflanzenextrakten oder deren galenischen Zubereitungen bestehen. In die Erfassung einbezogen werden auch Kombinationen mit mineralischen oder biogenen Bestandteilen, sofern der Anteil der pflanzlichen Bestandteile überwiegt.

Herausgeber: Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.
Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst
U Bieberstraße 71-73, 53173 Bonn
Telefon: (0228) 95745-0
Telefax: (0228) 95745-90
27. Auflage 2014
Gesamtherstellung: KRAHE DRUCK GmbH

Inhaltsverzeichnis

- 1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2013
- 2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2013
- 3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2013
- 4 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2013
- 5 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987
- 6 Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2013
- 7 Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke
- 8 Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2013
- 9 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2013
- 10 Absatzstätten für Arzneimittel 2013
- 11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten, Lebensmitteleinzelhandel, Discountern und Versandhandel zu Endverbraucherpreisen 2013
- 12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2013
- 13 Branchenkennzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2013
- 14 Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2013
- 15 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittelausgaben 2013 (pro Kopf)
- 16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2013
- 17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2013
- 18 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2013

1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2013

	Mrd. EUR 12/2013	% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	35,97	+ 5,8	84,5
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke ¹⁾	5,98	+ 6,0	14,0
davon			
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	1,23	+ 3,4	2,9
Selbstmedikation	4,73	+ 6,7	11,1
Apothekenmarkt gesamt	41,95	+ 5,8	98,5
außerhalb der Apotheke mit Discounter	0,19	- 4,0	0,4
Gesamt	42,58	+ 6,8	100

¹⁾ inkl. Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2013

	Mio. PE 12/2013	% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	710	+ 2,7	48
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke ¹⁾	709	+ 5,5	48
davon			
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	121	+ 4,6	8
Selbstmedikation	588	+ 5,7	40
Apothekenmarkt gesamt	1.419	+ 4,1	96
außerhalb der Apotheke mit Discounter	60	- 3,6	4
Gesamt	1.480	+ 3,8	100

¹⁾ inkl. Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2013

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	16,41	+ 2,3
Festbeträge Stufe 1	7,07	+ 7,0
Festbeträge Stufe 2	6,49	- 0,9
Festbeträge Stufe 3	2,85	- 1,0
Generika ²⁾	13,92	+ 7,6

1) Die als Festbeträge ausgewiesenen Marktwerte beziehen sich auf alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d.h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Der Generikamarkt umfasst nach der vorliegenden Definition alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH, Pharmascope National (Umsatz und Menge der abgegebenen Packungen (Sell out))

4

Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2013

	Mio. PE	% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	893	+ 3,5
Festbeträge Stufe 1	501	+ 4,3
Festbeträge Stufe 2	262	+ 3,1
Festbeträge Stufe 3	131	+ 1,5
Generika ²⁾	776	+ 5,5

1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

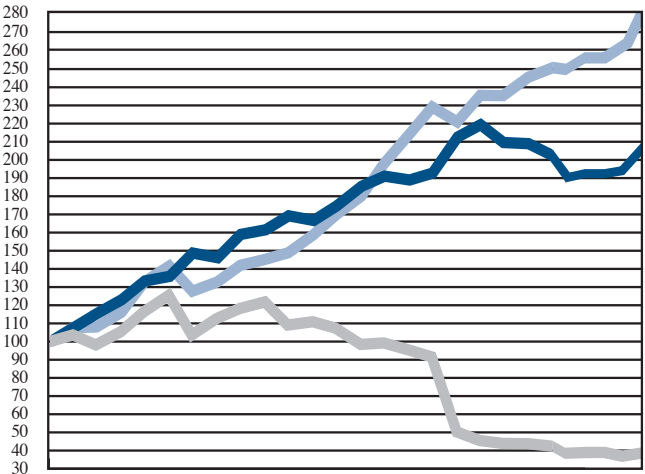
2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH, Pharmascope National (Umsatz und Menge der abgegebenen Packungen (Sell out))

5

Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987

(Indexvergleich, Basis 1987 = 100, bis 2001 nur in Deutschland-West)



Verordnete rezeptfreie AM

Selbstmedikation in Apotheken

Arzneimittel gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung

6

Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2013

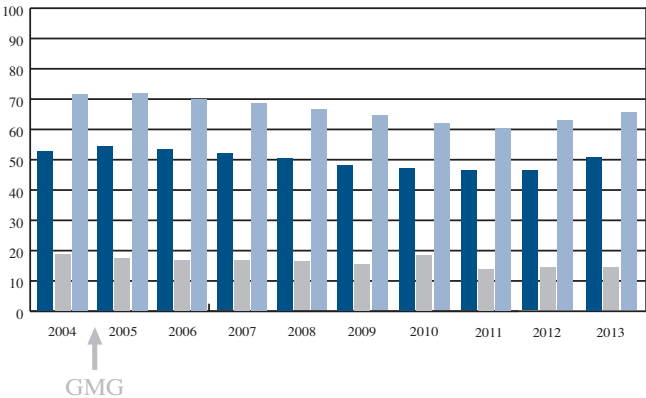
	Mio. EUR	% gg. Vj.
Gesamt (Apo. + Drog. + LEG + Verbrauch. + Disk + VH)	558,8	+ 2,6
Apotheken	328,0	+ 6,5
Drogeriemärkte	116,7	- 7,7
Verbrauchermärkte	62,3	+ 3,9
Apotheken VH	39,3	+ 5,4
Discounter	6,6	+ 6,5
Trad. LEH (<800qm)	6,0	- 10,0
Gesamt ohne Versandhandel & Discounter	513,6	+ 2,6
Gesamt mit Versandhandel & Discounter	558,8	+ 2,6

Quelle: IMS HEALTH

7

Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke

(Pro-Kopf-Ausgaben in Euro)



Selbstmedikation

Verordnete rezeptfreie AM

rezeptfreie AM gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf IMS HEALTH-Daten

Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2013

	EUR/Packung	% gg. Vj.
REZEPTPFLICHTIGE Arzneimittel	50,68	2,9
Verordnete rezeptpflichtige Arzneimittel	50,68	2,9
GKV	50,89	3,2
PKV	49,55	1,4
REZEPTFREIE Arzneimittel	8,42	0,5
Verordnete rezeptfreie AM PKV/GKV	10,17	- 1,1
GKV	9,48	- 1,6
PKV	10,77	- 0,7
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln	7,98	1,0
Versandhandel		
Versandhandel verordnete rezeptfreie AM	13,14	1,3
SM Versandhandel mit rezeptfreien AM	8,58	0,7
Selbstmedikation mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheke (Drogerie, Verbrauchermärkte, LEH, Discounter)	3,17	- 0,4
Gesamt	28,48	1,9

Quelle: IMS HEALTH

Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken* zu Endverbraucherpreisen 2013

	Mio. EUR	% gg. Vj.	% Anteil
verordnete rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel	208,5	6,2	4
verordnete rezeptfreie homöopathische Arzneimittel	96,1	3,6	2
Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln	1.091,8	5,6	18
Selbstmedikation mit homöopathischen Arzneimitteln	386,3	7,4	6
Summe der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel	1.782,7	6,0	30
andere rezeptfreie Arzneimittel	4.163,3	6,1	70
Gesamt	5.946,0	6,1	100

* niedergelassene Apotheken mit Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH, OTC Report off take

10 Absatzstätten für Arzneimittel 2013

	Absatzstätten insgesamt
Apotheken	20.963
Drogeriemärkte	3.855
Verbrauchermärkte	8.765
Reformhäuser	1.244
Discounter	11.955
trad. Lebensmitteleinzelhandel	12.180

Quelle: IMS HEALTH, ABDA, neuform VDR e.G.

11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten, Lebensmitteleinzelhandel, Discountern und Versandhandel* zu Endverbraucherpreisen 2013

	Mio. EUR	% gg. Vj.
Husten- und Erkältung	1.341	13,2
Schmerzmittel+ Muskel und Gelenke	960	3,1
Magen und Verdauung	620	5,6
Hautmittel	486	- 2,6
Herz und Kreislauf	355	3,3
Vitamine, Mineralstoffe, Nahrungsergänzungsm.	242	0,4
Beruhigung, Schlaf & Stimmungsaufheller	213	7,2
Tonika und Geriatrika	114	- 0,8
Gesamt	4.939	6,2

Quelle: IMS HEALTH, alle Daten inkl. VH

12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken* zu Endverbraucherpreisen 2013

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältung	382	14,5
Herz und Kreislauf	230	- 3,9
Magen und Verdauung	147	3,3
Schmerzen/Muskel- und Gelenkschmerzen	55	- 9,6
Beruhigung und Schlaf	98	11,8
Tonika/Geriatrika	8	- 1,8
Gesamt	1.092	5,6

* niedergelassene Apotheken mit Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

	Absolut	% gg. Vj.
Verarbeitende pharmazeutische Betriebe (Anzahl)	330	0,3
Beschäftigtenzahl	110.036	0,3
Produktionswert (Mio. EUR) ¹⁾	29.010	4,8
Arzneimittelimport (in Mio. EUR)	33.748	1,4
Arzneimittelexport (in Mio. EUR)	56.096	5,1

1) einschliesslich Pharmazeutischer Grundstoffe
Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Struktur und Entwicklung
der GKV-Ausgaben 2013

	Anteil an den Gesamtaus- gaben in %	Betrag in Mrd. EUR	Veränderung gg. Vorjahr in %
Einnahmen insgesamt ¹⁾	100,5	195,85	3,3
Ausgaben insgesamt	100,0	194,49	5,4
mit Zuzahlung der Versicherten	101,8	198,03	4,2
Verwaltungskosten (Netto)	5,1	9,88	2,8
Leistungsausgaben	94,0	182,84	5,3
mit Zuzahlung der Versicherten	95,6	186,42	4,1
davon u.a. ²⁾			
- ärztliche Behandlung ³⁾	18,5	35,96	4,3
- zahnärztliche Behandlung (ohne Zahnersatz)	4,9	9,46	5,1
- Arzneimittel aus Apotheken und von sonstigen	16,6	32,21	2,8
- Zahnersatz	1,6	3,11	- 3,7
- Krankenhausbehandlung	33,4	64,91	3,9
- Krankengeld	5,0	9,75	6,3
- Mutterschaft ⁴⁾	0,6	1,15	9,5

1) ohne Dialysesachkosten u. Soziotherapie, mit Belegärzten und Ausgaben für ärztl. Beh. bei Empfängnisverhütung etc.

2) jeweils mit Zuzahlungen

3) In dieser Ausgabenposition sind enthalten: ärztliche Behandlung, Behandlung durch Belegärzte in Krankenhäusern, ärztliche Beratung und Behandlung bei Empfängnisverhütung, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch, Früherkennung, Mutterschaftsvorsorge, Dialyse-Sachkosten sowie von den Versicherten geleistete Zuzahlungen (Praxisgebühr).

4) ohne stationäre Entbindung und ärztliche Leistungen

Quelle: BMG

	EUR	EUR gg. Vj.	% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	445,21	22,67	5,4
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	15,26	0,43	2,9
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln aus der Apotheke	58,58	3,50	6,4
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln	2,37	- 0,10	- 4,0
Selbstmedikation mit Arzneimitteln insgesamt	76,33	18,78	32,6
Arzneimittel insgesamt	521,54	26,64	5,4
GKV-Arzneimittelausgaben	461,06	11,59	2,6
Arzneimittelzuzahlungen ²⁾	28,31	1,60	6,0
GKV-Gesamtüberschuss	19,46	- 53,27	- 73,24

1) Die Daten zur GKV beziehen sich auf Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung.

2) Ermittelt auf Basis vorläufiger, gerundeter Rechnungsergebnisse.

Quelle: Eigene Berechnungen

	Mio. EUR	% gg. Vj.	% Anteil
Publikumszeitschriften	170	- 6,6	24
Fernsehen	490	24,7	70
Hörfunk	16	33,3	2
Tageszeitungen	14	133,0	2
Online	14	0,0	2
Gesamt	704	16,0	100,0

Quelle: GfK SE

Zulassungen (nach § 25 AMG) ¹⁾	2.169
davon	
nach der Zusammensetzung:	
Monopräparate	1.768
Kombinationspräparate	401
nach Stoffen:	
Arzneimittel mit neuen Stoffen	94
Arzneimittel mit bekannten Stoffen	2.075
nach der Verschreibungspflicht:	
verschreibungspflichtige Arzneimittel	1.989
nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel	180

1) Diese Aufstellung umfasst nicht die für Tierarzneimittel erteilten Zulassungen.

Quelle: BfArM

Summe Zulassungen/Registrierungen	61.104
rezeptpflichtige Arzneimittel	50.016
rezeptfreie Arzneimittel	8.552
apothekenpflichtige Arzneimittel	7.904
freiverkäufliche Arzneimittel	648
registrierte rezeptfreie Arzneimittel	2.536

Quelle: BfArM

Abkürzungsverzeichnis

AM	= Arzneimittel
ABDA	= Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Berlin
AESGP	= Europäischer Fachverband der Arzneimittel-Hersteller, Brüssel
AMG	= Arzneimittelgesetz
Apo.	= Apotheke
BfArM	= Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn
BMG	= Bundesministerium für Gesundheit
GfK	= Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung
GMG	= GKV-Modernisierungsgesetz 2004
GP	= Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GPI	= Gesellschaft für Pharma-Informationssysteme, Nürnberg
GRG	= Gesundheitsreformgesetz 1988
GSG	= Gesundheitsstrukturgesetz 1992
3. Stufe	= Dritte Stufe der Gesundheitsreform 1997
gg. Vj.	= gegenüber dem Vorjahr
OTX	= Verordnete rezeptfreie Arzneimittel
OTC	= Rezeptfreie Arzneimittel (gesamt)
PE	= Packungseinheiten
SM	= Selbstmedikation
VDR eG	= Vereinigung Deutscher Reformhäuser eG, Oberursel
WIdO	= Wissenschaftliches Institut der Ortskrankenkassen, Berlin

Ihre BAH-Ansprechpartner

Dr. Maria Verheesen	Selbstmedikation Tel.: 02 28/9 57 45 - 49 E-Mail: verheesen@bah-bonn.de
Johannes Koch	Gesundheitsökonomie Tel.: 02 28/9 57 45 - 61 E-Mail: koch@bah-bonn.de
Wolfgang Reinert	Pressesprecher Tel.: 02 28/9 57 45 - 23 E-Mail: reinert@bah-bonn.de

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.

Udierstraße 71-73 · 53173 Bonn
Tel. 0228/95745-0 · Fax 0228/95745-90
Postanschrift:
Postfach 20 12 55 · 53142 Bonn
bah@bah-bonn.de · www.bah-bonn.de

Büro Berlin:
Jägerstraße 67 · 10117 Berlin-Mitte
Tel. 030/20455729

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V. **B.A.H**
beraten • analysieren • handeln